

## Wort des Präsidenten

Liebe Lostorferinnen und Lostorfer

Laut Wikipedia wird das Kollegialitätsprinzip wie folgt umschrieben: Das Kollegialitätsprinzip, auch Kollegialprinzip genannt, beschreibt eine Art der Führung von Behörden und Regierungen.

Hierbei besteht die Regierung bzw. die Behörde aus gleichberechtigten Mandatsträgern, welche die in geheimer Abstimmung gefassten Entschlüsse nach aussen mit einer Stimme vertreten.

Wird in einer Gemeinderatssitzung über einen Antrag abgestimmt, der von einer Gruppe Lostorferinnen und Lostorfer initiiert wurde, und der Antrag abgelehnt, ist das das Eine. Wenn aber ein Gemeinderatsmitglied wenige Tage nach der besagten Abstimmung öffentlich bekannt gibt, welche Fraktion bzw. welches Gemeinderatsmitglied wie entschieden hat und dann diejenige(n) in der Öffentlichkeit angesprochen werden, ist das das Andere. So geschehen irgendwann vor den Sommerferien. Hier wurde das Kollegialitätsprinzip auf Gröbste verletzt. Unschön! Es kann und darf nicht sein, dass nach aussen bekannt wird, wer im Gemeinderat wie abgestimmt hat...

*Hansruedi Hug*

## Remo Ankli in den Ständerat!



Regierungsrat Dr. Remo Ankli stellt sich an den kommenden National- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober 2023 als Ständeratskandidat zur Verfügung.

Remo Ankli, geb. 1973, ist in Beinwil aufgewachsen und hat dort die Primarschule besucht. Nach der Matura, die er in Laufen erlangte, nahm er das Studium in Geschichte an den Universitäten Basel und Freiburg

(D) auf und schloss 1999 mit dem Lizenziat ab. In Theologie hat Ankli anschliessend ein weiteres Studium an den Universitäten Basel und Fribourg absolviert. Im Jahr 2009 erlangte er mit seiner Dissertation über das *Schwarzbubenland im Kulturkampf* den Titel Doctor Theologiae.

Von 2010 bis 2013 arbeitete Ankli als Parteisekretär der FDP des Kantons Solothurn. Bereits ab 2001 amtete Ankli als Gemeindepräsident von Beinwil. Im Jahr 2005 wurde er in den Solothurner Kantonsrat gewählt. Seit 2013 ist er Regierungsrat des Kantons Solothurn und Bildungsdirektor.

Ich kenne Remo Ankli seit vielen Jahren als aufgeschlossenen und kompetenten Politiker. In der Sache kann er hart sein, lässt aber mit sich reden und akzeptiert auch andere Meinungen. Remo Ankli liebt auch das Gesellige und ist einem Jass nicht abgeneigt. Mit Remo Ankli wählen wir eine starke Kraft in den Ständerat, die sich zum Wohl des Kantons Solothurn und der Bevölkerung einsetzen wird.

Die FDP. Die Liberalen Lostorf-Mahren empfiehlt Ihnen Dr. Remo Ankli zur Wahl in den Ständerat.

***Hansruedi Hug***

## **Aus dem Gemeinderat**

Wie doch die Zeit vergeht, zuerst langes Warten auf die Sommerferien ... dann ist in Olten die Kilbi und schon ist der Sommer vorbei. Was ist seit der letzten Ausgabe unseres Infoblattes im Gemeinderat passiert? Wir hatten 6 Sitzungen mit rund sechzig Traktanden. Es gab Traktanden, da wurde leidenschaftlich diskutiert, aber immer fair und sachlich. Eine gute Gesprächskultur zeichnet den aktuellen Gemeinderat aus. Meiner Meinung nach muss es immer um die Sache gehen und nie um das persönliche Empfinden. Nur so bringen wir unser schönes Lostorf weiter!

Neuigkeiten aus dem Ressort Öffentliche Sicherheit:

Im Bereich Feuerwehr dürfte vermutlich der Stand beim Neubauprojekt Feuerwehrmagazin am meisten interessieren. Das Sprichwort "Gut Ding will Weile haben" tüpft es am ehesten. Das Projekt wurde angestossen und wir werden noch in diesem Jahr mit einem Fachplaner den Raumbedarf festlegen und einen ersten Entwurf erhalten. Noch unklar ist der Standort des neuen Feuerwehrmagazins. Momentan läuft eine Evaluation. Wir sind zuversichtlich, dass wir den Einwohnerinnen und Einwohnern von Lostorf bald einmal ein ausgereiftes Projekt präsentieren können. Anschliessend haben Sie es in der Hand, ob und wann wir mit dem Bau eines neuen Feuerwehrmagazins beginnen können.

Im Bereich Bevölkerungsschutz haben wir mit der Übung «Kompass» versucht, die Bevölkerung über die Aufgaben des Zivilschutzes zu informieren und das zur Verfügung stehende Ausrüstungsmaterial zu zeigen. Die Resonanz war gut und wir werden derartige Übungen in den nächsten Jahren sicher wieder in die Planung aufnehmen. Was uns aktuell sehr beschäftigt sind zwei Demissionen im Bereich des Führungsstabs. Der Kommandant, Philipp Graber, und sein Stellvertreter, Markus Baltermi haben sich entschieden, ihre Ämter per Ende 2023 abzugeben. Gerne möchte ich beiden für ihren langjährigen und grossen Einsatz zugunsten unserer Sicherheit einen grossen Dank aussprechen.

Wir sind um eine gute Nachfolgelösung bemüht und haben die beiden Stellen bereits öffentlich ausgeschrieben. Interessierte Personen können sich gerne bei der verantwortlichen Stelle melden: [dominik.frauchiger@stuesslingen.ch](mailto:dominik.frauchiger@stuesslingen.ch).

Abschliessend wünsche ich Ihnen noch ein paar sommerlich warme Tage und freue mich, Sie an den kommenden Anlässen im Dorf zu treffen.

*Vincenzo Imperia*

## **Kurioses aus Lostorf**



Dieses Bild stammt nicht etwa aus einem Drittweltland. Nein, diese Situation wurde mitten in Lostorf fotografiert. Es zeigt eine provisorische Wasserzuführung, von einem Hydranten zu einem Neubau. Nun, dieser Neubau wurde im Herbst 2019

erstellt! Ja, Sie lesen richtig. Im November 2019 wurde diese Leitung provisorisch erstellt, damit die Hauseigentümer mit Frischwasser versorgt sind. Den Bewohnern wurde geraten, im Winter einen Wasserhahn immer leicht offen zu halten, damit das Wasser fließen und in der oberirdischen Leitung nicht gefrieren kann. Trotzdem ist der Hydrant im zweiten Winter geborsten. Laut Nachfrage wird in keiner umliegenden Gemeinde eine Baubewilligung erteilt, wenn das Grundstück nicht erschlossen ist oder gleichzeitig erschlossen wird. An der Gemeindeversammlung im Juni 2023 wurde der Kredit für den Neubau der Wasserleitung an der Kaltstrasse genehmigt. Endlich geht es vorwärts! Es ist eine Zumutung für die Bauherrschaft, so lange mit einer provisorischen Wasserzuführung leben zu müssen. Aber auch für die

Landeigentümer, über deren Grundstück die oberirdische provisorische Leitung führt. Mein Nachbar und ich freuen uns sehr, wenn wir den Rasen bald einmal ohne Hindernisse mähen können.  
*Hansruedi Hug*

## **Aus der Kultur- und Sportkommission berichtet Dominik Beriger**

*Was machst du als Präsident der Kultur- und Sportkommission von Lostorf?*

Als Präsident habe ich an den Sitzungen der Kultur- und Sportkommission von Lostorf den Vorsitz. Diese finden rund acht Mal im Jahr statt. Einerseits geht es dabei darum, Beschlüsse und Vorgaben des Gemeinderats in den Bereichen der Kultur und des Sports umzusetzen. Andererseits geben wir auch eigene Inputs und spielen aktiv eine mitgestaltende Rolle.

*Wieso machst du das Ganze? Was sind die sonnigen Seiten dieses Amtes?*

Mich reizt die Möglichkeit, mich einbringen zu können. Ich bin hier glücklich aufgewachsen und fühle mich Lostorf gegenüber verpflichtet, etwas zurückzugeben. Die Anerkennung und der persönliche Kontakt mit den Bewohnern sind der Lohn für dieses Nebenamt.

*Überall gibt es die dunklen Seiten, was sind die Schattenseiten deines Amtes?*

Es ist unmöglich, es allen recht zu machen. Lob ist schöner. Dennoch bin ich auf kritisches Feedback angewiesen, um neue Impulse setzen zu können und besser zu werden. Das braucht teilweise eine dicke Haut. Ich wünsche mir dahingehend mehr Verständnis, dass die Kommissionsarbeit auf freiwilliger Basis neben Beruf, Familie, und in meinem Fall Dienst als Milizoffizier und Sportverein, geleistet wird.

*Was wollt ihr als Kultur- und Sportkommission von Lostorf in den nächsten Jahren erreichen und bewirken?*

Wir möchten die bewährten, kulturellen Anlässe wie beispielsweise die Bundesfeier oder den Dorfmäret pflegen. Diese Anlässe sind in Lostorf stark verankert. Darüber hinaus versuchen wir, unsere Anlässe attraktiv für Familien mit Kindern zu gestalten, um eine möglichst breite Gruppe der Einwohnerinnen und Einwohner von Lostorf anzusprechen. Letztlich möchten wir dem Sport ein grösseres Gewicht beimessen, indem wir an Anlässen wie «Schweiz.Bewegt» teilnehmen.

*Vielen Dank Dominik, für das Gespräch! Celine Wermuth*

**Erkennen Sie das?**





## Besuch im Spenglerzentrum Lostorf

An einem heissen Sommertag besammelte sich eine erfreuliche Anzahl interessierter freisinniger Lostorferinnen und Lostorfer auf dem Parkplatz beim Spenglerzentrum, bzw. dem suissetec Campus, wie es nach dem Neu- und Umbau heissen wird. Empfangen wurden wir vom Betriebsleiter Oskar Paul Schneider.



In einem ersten Teil durften wir in einem Schulungsraum einer aufschlussreichen Präsentation beiwohnen und hörten viele Zahlen und Fakten: Der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband (suissetec) ist der Arbeitgeber- und Branchenverband der Gebäudetechnik und Gebäudehülle. Er vertritt die Interessen von rund 3600 angeschlossenen Betrieben entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Bildungszentrum wurde im Jahre 1981 gegründet. In Lostorf umfasst das Bildungsangebot die drei Bereiche: Berufliche Grundbildung, Höhere Berufsbildung und Non-formale Bildung. Jährlich profitieren rund 1'500 Personen von

den Angeboten zur Aus- und Weiterbildung. Der Campus hat 23 festangestellte Mitarbeitende, zusätzlich unterrichten rund 130 nebenamtlich tätige Lehrpersonen. Auf dem 34'000 Quadratmeter umfassenden Campusareal wird es dereinst 24 Seminar- und Schulzimmer, 8 Werkstätten, eine Aussenarbeitsstation und 4 Labore geben. Die zwei Unterkunftsgebäude werden über 100 Zimmer und 168 Betten verfügen. Damit wird der suissetec Campus im Kanton Solothurn zum zweitgrössten Anbieter im Bereich der Hotel- und Gastronomie heranwachsen.

Interessant, dass mit diesem Leuchtturm-Projekt «Neubau und Sanierung» eine ganzjährige Eigenversorgung durch 100 Prozent lokale erneuerbare Energie erreicht werden kann. Diese wird dann die Basis zur Zertifizierung mit dem heutigen Label «2000 Watt Areal in Transformation» bilden. Ein ausgefeiltes Mobilitätskonzept und die naturnahe Gestaltung des Areals berücksichtigen auch die Bedürfnisse der Nachbarschaft. Insgesamt werden rund 50 Millionen Franken investiert – ein deutliches Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und auch zum Standort Lostorf!



In

einem zweiten Teil führte Oskar Paul Schneider die Anwesenden



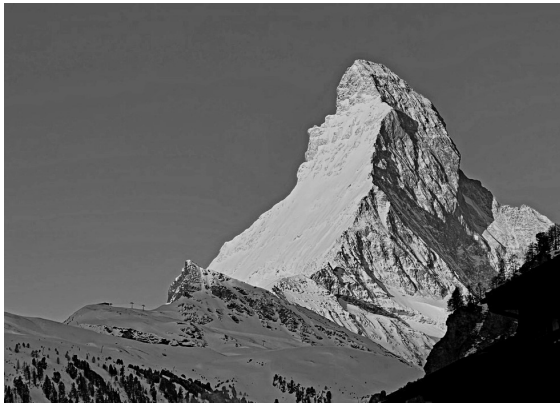
über das gesamte Areal und zeigte die diversen Bildungsräumlichkeiten. Die Teilnehmenden haben spannende Einblicke, gespickt mit vielen interessanten Informationen, erhalten und mussten ihr Kommen keineswegs bereuen.

Nach dem Rundgang wurden wir mit einem feinen Apéro verwöhnt. Die zahlreichen Fragen konnten durch Oskar Paul Schneider fachkundig beantwortet werden. Es war ein kurzweiliger Vormittag.

Die FDP Lostorf-Mahren dankt herzlich für den freundlichen Empfang, die vielen Informationen und den offerierten Apéro.  
*Hansruedi Hug*



*Haben Sie es erkannt?*



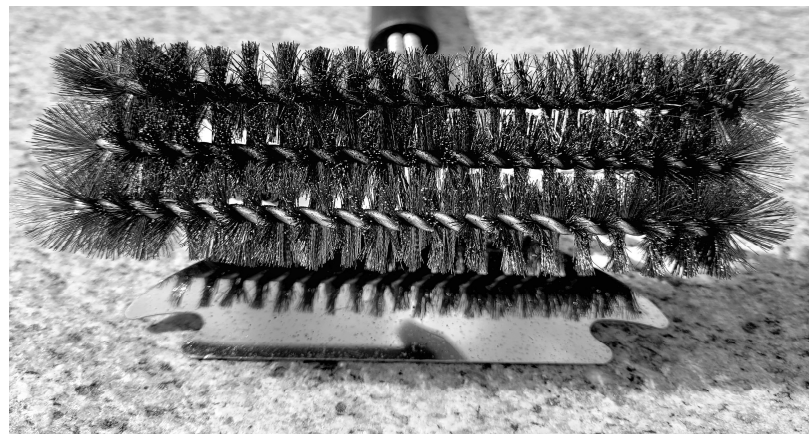
Matterhorn



Erdbeeren



afrikanische Lilie



Grillbürste

Happy  
Birthday!

**Endlich 18, herzliche Gratulation!  
(Oktober – Dezember 23)**

Urplötzlich werden Sie gesiezt, dürfen den Führerschein machen, können alle möglichen Verträge abschliessen, sämtliche alkoholischen Getränke legal erwerben und auch trinken...

Und Sie können in der Politik mitbestimmen und mitmachen -  
gerne auch bei uns in der FDP!

Michelle Blaser  
Anna Peier  
Angelo Renggli  
Lotta Belke  
Lena Belke  
Kilian Binkert  
Noemi Boppart  
Jelena Janosevic  
Aaron von Felten  
Isabel Kissling  
Viktor Peraj

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, unseren Losterfer Freisinn zu lesen. Haben Sie eine kritische Bemerkung, oder sogar ein Lob? Oder möchten Sie Ihre Meinung zu einem Thema veröffentlichen? Unter [info@fdp-lostorf.ch](mailto:info@fdp-lostorf.ch) können Sie uns Ihre Mitteilung zustellen.



Unsere nächsten Anlässe:

- Dienstag, 19. September, ausserordenliche Gemeindeversammlung
- Sonntag, 22. Oktober, National- und Ständeratswahlen
- Dienstag, 24. Oktober, Del.-Versammlung Breitenbach
- Mittwoch, 15. November, Parteiversammlung
- Mittwoch, 6. Dezember, ordentliche Gemeindeversammlung

Weitere Termine und Info's unter: [www.fdp-lostorf.ch](http://www.fdp-lostorf.ch)

### **Das Redaktions-Team**

Armando Pagani, Barbara Weilenmann, Celine Wermuth,  
Hansruedi Hug, Ivo Suter